

Talsole erreicht

Erst einmal die positive Nachricht. Nach etlichen Jahren, in denen die Verkaufszahlen bei Lade- und Montagekränen stets rückläufig waren, scheint die Talsole erreicht zu

sein. Mit rund 2000 Einheiten ist allerdings ein sehr tiefes Level für das Jahr 2002 erreicht. Die ersten Monate dieses Jahres liegen auf dem Vorjahresniveau.

Derweil ist auf der Ebene der Europäischen Union die Umsetzung einer Norm für Lade- und Montagekrane, die pR EN 12999, weiter gereift. Eine deutsche Veröffentlichung und damit Umsetzung hierzulande, wird von den Beteiligten in den kommenden Wochen erwartet. Zahlreiche Änderungen zum bisherigen Status Quo werden von der zur Drucklegung aktuellen Version angesprochen. So zum Beispiel die Einbeziehung der manuellen Ausschübe in die Lastmomentbegren-

Ein weiterer Rückgang der Verkaufszahlen bei Lade- und Montagekränen wird in diesem Jahr nicht erwartet. Wie sich der Markt entwickeln wird und welche Neuheiten die Hersteller bereit halten, hat Kran & Bühne nachgeforscht.



Hans Joachim Tirre, Geschäftsführer Tirre GmbH und Antonia Matranga, Product Development Director Autogru PM spa. Beide Unternehmen kooperieren seit rund zwei Jahren.



Der PK 29002 Performance ist der neueste 28 mt-Kran von Palfinger



Ferrari plant für seine 500er-Serie ein Modell mit drei hydraulischen Ausschüben

zung. Eine Nachrüstung in Betrieb befindlicher Geräte ist nach Auskunft der Berufsgenossenschaften nicht zwingend erforderlich.

Da die Normen bereits seit Langem diskutiert wurden, ist bei den meisten Herstellern schon jetzt die geforderte Technologie in neue Serien eingeflossen.

So baut Hiab nach eigenen Angaben seit längerem seine neuen Krane der XS-Serie auch unter der Berücksichtigung der Vorgaben der pR EN 12999. Jüngste Entwicklungen sind die XS 066 und XS 077-Serie sowie der XS 088. Damit rundet Hiab sein Programm nach unten hin in der fünf bis acht Metertonnenklasse ab. Mit dem neuen „Ventil 80“ wird die Hubkraft erhöht. Vier hydraulische Ausschübe ermöglichen bei der XS 066-Serie eine Reichweite von 11,85 Metern. Bei den beiden anderen Modelltypen werden dank fünf hydraulischer Ausschübe 13,7 Meter Reichweite ermöglicht. Für den Transport von Baustoffen hat das Unternehmen den XS 166 K entwickelt. Das Armsystem besteht aus einem Hubarm mit 3,5 Metern Länge mit einem Kniehebel am Knickarm. Von einem schnelleren Ladezyklus und einer niedrigeren Ablagehöhe auf dem LKW geht der Hersteller aus.

Auch Atlas-Terex gibt für seine Modelle an, den neuen Normen zu entsprechen. Drei Neuentwicklungen sind Ende vergangenen Jahres vorgestellt worden. Bei dem 75.2 ist der Kran als Greiferversion ohne Umlenkgestänge und für den Hakenbetrieb bei großen Reichweiten mit Umlenkgestänge mit bis zu fünf hydraulischen Schubstücken lieferbar. Der 145.2 ist der Nachfolger des 140.1. Der Kran wird mit verschiedenen Armversionen, das heißt mit einem Umlenkgestänge am Hubarm oder mit Umlenkgestänge am Hub- und am Knickarm, angeboten. Der Atlas 165.2E ist mit einer Lastmomenterhöhung (LM-plus) ausgerüstet. Durch den ständigen Abgleich zwischen Last, Bewegung und Geschwindigkeit wird das Tragkraftpotential des Kranes nach Angaben des Herstellers besser ausgenutzt.

Die beiden bekanntesten nordischen Götter standen bei HMF für die Namensgebung Pate. Mit Odin und Thor hat das Unternehmen nun auch Krane der 52- und 72-Metertonnenklasse im Programm. „Die zwei neuen Krane sind

Von kleinen Modellen mit rund zwei Metertonnen bis zu großen Modellen mit über 100 Metertonnen, wie diesem 1150, reicht das Programm von Effer



« eindrucksvolle Produkte, die das Ergebnis von einer einzigartigen Entwicklungsarbeit sind. Sie sind der Konkurrenz überlegen, was Technik, Design, Bedienung und Leistung betrifft“, ist die Auffassung von Mogens Larsen, Direktor von HMF und fährt fort: „HMF hat sich das Ziel gesetzt, drittgrößter Kranproduzent zu werden“. Die Krane sind unter anderem mit Zweikreis Hydraulik System als Standard erhältlich, mit der Möglichkeit das Gerät mit einem Fly-Jib zu erweitern.

Auch bei Fassi ist die Modellpalette nach oben hin erweitert worden. Vor kurzem wurde der F1500AXP der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Zu diesem 150 mt-Kran gesellt sich nun mit dem F800AXP ein 80 mt-Gerät. Des Weiteren entwickelte Fassi neue Zusatzknickarme für unterschiedliche Größen. Im Bereich von vier bis 9,5 Metertonnen sind inzwischen alle Modelle mit einem vierten hydraulischen Ausschub ausgestattet.

Effer hat zuletzt die 310/325-Ocotopus-Techline-Serie sowie die 500/550er-Serie vorgestellt.

Eine hydraulische Reichweite mittels acht Ausschüben von über 26 Metern steht für die 310/325-Serie zur Verfügung. Mit einem 4S-Zusatzgelenk wird die Reichweite auf über 30 Meter erhöht. Für unterschiedliche Arbeitsanforderungen hält Effer ein Zusatzgelenk „Light“ für ein Heben bei waagerechter Ausladung sowie ein Zusatzgelenk „Heavy Duty“ für maximale Hubleistung in senkrechter Lage zur Verfügung. Alle Zusatzgelenke besitzen als Standard einen 200 Grad Öffnungswinkel, sind also um 20 Grad überstreckbar. Die Ausleger haben ein Zehnkantprofil. Das gleiche Profil hat auch die 500/550er-Serie. Die Krane sind mit bis zu neun Ausschüben versehen. Die maximale Reichweite wird mit einem Grundgerät 6S und einem 6S Zusatzgelenk auf 35 Metern erreicht.

Allerneueste Entwicklung der Performance-Reihe aus dem Hause Palfinger ist der PK 29002. Ausgerüstet ist dieser 28 mt-Kran mit bis zu acht hydraulischen Ausschüben. Damit wird eine hydraulische Reichweite von 21,3 Metern erreicht. Dank dem so genannten „Power Link Plus“ verfügt der Kran über einen 15 Grad nach oben überstreckbaren Knickarm.

Das Modell wird serienmäßig mit Endlosschwenkwerk mit Kugeldrehkranz angeboten. Darüber hinaus gehört das so

genannte „Advantage Package“ ebenfalls serienmäßig dazu. In diesem Paket sind die Palfinger Funkfernsteuerung mit lastenunabhängigen Proportionalsteuerventil und

Rückmeldeeinheit am Steuerpult, dem Paltronic 50, dem elektronischen „High



Beim neuen Hiab XS 088 setzt das Unternehmen unter anderem das „Ventil 80“ ein, um die Hubkraft zu erhöhen



Vier Modelle hat MKG jüngst vorgestellt

Power Lifting System“, Ölkühler und externen 200-Liter-Zusatztank enthalten.

Seit rund zwei Jahren kooperieren die Ladekranhersteller Autogrü PM, Italien und die deutsche Tirre GmbH. Der italienische Ladekranhersteller bietet derzeit Krane von zwei bis 75 mt an. Langfristig sieht PM nach eigenen Angaben ein gutes Potential im deutschen Ladekranmarkt. Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren sein Programm stetig erneuert. Auch für dieses Jahr sind vier neue Ladekrane geplant, für 2004 sind es weitere sechs, darunter auch ein 100 mt Ladekran der Schwerlastklasse. Nach eigenen Angaben hat PM jährliche Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich erwirtschaftet.

Tirre ist der Generalimporteur für PM Ladekrane in Deutschland. Im Gegenzug werden die Geräte von Tirre über den Vertrieb von PM international vermarktet. Dementsprechend vermeldet das Unternehmen eine erhöhte Nachfrage nach den Geräten im Ausland. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen wurde jüngst durch einen Händlerbesuch der deutschen Partner PM in deren italienischen Fabriken gestärkt.

Eine ausführliche Modellpflege, allerdings bei den kleineren Typen, hat auch Copma betrieben. Von der 25er bis zur 90er Serie stehen Reichweiten zwischen 7,3 bis 14,15 Metern zur Verfügung. In der jeweiligen Serie werden verschiedene Modelle mit unterschiedlich vielen hydraulischen Ausschüben angeboten. Die 40er Serie ist laut Hersteller speziell für den Aufbau auf LKW's mit einem zulässigen Gesamtgewicht von sechs bis 7,5 Tonnen konzipiert worden. Neu sind die



Vier neue Modelle sind für dieses Jahr bei Autogru PM geplant

14 ◀◀ hydraulischen 4-fach ausfahrbaren Ausschübe, die aus Sechskantprofilen gefertigt sind.

Das Angebot zwischen 0,85 und fast 40 mt hat Ferrari in seiner 700er-Serie erweitert. Mit dem Modell 737 steht ein Kran mit acht hydraulischen Ausschüben zur Verfügung. Die 700er-Serie deckt damit den Bereich zwischen sieben und 37 mt ab. In der 500er-Serie ist ein neues Modell mit drei hydraulischen Ausschüben geplant.

Jolly, das sich auf Knickarmkrane in den leichteren Tonnageklassen spezialisiert hat, hat jüngst mehrere Weiterentwicklungen im Zwei-Meter-Tonnen-Bereich vorgestellt. Der GLA 2300 hat eine Reichweite mit mechanischer Verlängerung von 9,2 Metern bei einer Tragkraft von 155 Kilogramm. Der GLA 2301 hat eine Aufbaubreite von 1,6 Metern. Voll ausgefahren trägt das Gerät auf 7,1 Meter Ausladung noch 240 Kilogramm. Neu hinzugekommen sind zudem der GL 2305 RB und GL 2805 RB mit maximalen Tragkräften von 1240 beziehungsweise 1540 Kilogramm.

Die letzten Neuheiten bei Kesla sind neben dem 2011Z mit 14 mt, die 200er-Serie. Mit dieser Serie bietet das Unternehmen kleinere Geräte zwischen zwei und 3,5 mt in fünf verschiedenen Modellen an. Die maximalen Reichweiten bewegen sich zwischen 4,18 und 6,7 Metern. Lasten bis zu 597 Kilogramm lassen sich mit dem 203 bei maximaler Ausladung noch heben. Das 14tm-Modell 2011Z bietet eine Reichweite von 7,9 Metern, als Variante 2011ZT bis zu 9,6 Metern.

Auch MKG hat sein Programm an Ladekranen Ende vergangenen Jahres um vier Modelle erweitert und weiterentwickelt. Bei den Schwerlastkranen ist der HLK 601 mit bis zu acht Ausschüben hinzugekommen. Der Kran verfügt über eine Reichweite von rund 20 Metern. Dazu kommt der HLK 671 als Variante HP. Für



Copma hat bei seinen kleineren Kränen Modellpflege betrieben

Elektronik in Europa gefragt

In Europa wird Elektronik immer stärker nachgefragt, ist Wolfgang Feldmann's, Geschäftsführer von Fassi Deutschland, Erfahrung. Gerade bei Großkranen ist die Tendenz besonders auffällig, da die Leistung mittels der Elektronik weiter ausgereizt werden kann und mehr möglich ist. „Bei aller Elektronik kann man dem Bediener nicht jede Entscheidung abnehmen“, mahnt Feldmann allerdings.

Fassi geht mit dem F 1500 AXP, einem 150 tm-Kran der demnächst vorgestellt wird, auf diese Nachfrage ein. „Im Bereich der Großkrane haben wir bereits lange Jahre Erfahrung gesammelt und liegen daher weit unter dem Eigengewicht anderer“, meint Feldmann. Die Geschäfte hierzulande werden in

diesem Jahr kaum besser sein als im Vorjahr. Auf rund 2000 verkaufte Ladekrane schätzt Feldmann den deutschen Markt. Im Vergleich dazu boomt es mit 11000 verkauften Einheiten in Italien derzeit kräftig. Der Trend geht zum Sparen beim Aufbau der Krane. Der größte Preisdruck existiert an Deutschlands Grenzen und er weiß nur zu gut, dass „nicht nur Zahnersatz im Ausland hergestellt werden kann.“ Leiden wird hierunter der Service. In der nächsten Zukunft werde das Händlernetz aller Anbieter weiter ausdünnen, ist seine Prophezeiung. Um den Kunden die Kosten kalkulierbarer zu machen, bietet Fassi inzwischen unter anderem Wartungsverträge mit an.

Kran & Bühne

7,5-Tonnen-LKW ist der HLK 66 vorgestellt worden, der gegenüber seinen Vorgängern mehr Reichweite und Tragkraft bei weniger Eigengewicht aufweist. Mit dem HLK 96 steht ein Modell mit bis zu 13,3 Metern Reichweite bei fünf Ausschüben und 500 Kilogramm Tragkraft bei maximaler Reichweite zur Verfügung.

Drei verschiedene Montagekrane führt die Emminghaus Maschinenfabrik GmbH im Programm. Die maximale Hakenhöhe bei nur hydraulischem Ausschub bewegt sich zwischen 31,5 Metern beim HMK 350 und 34,5 Metern bei den beiden anderen Modellen HMK 550 und HMK 750. Der letztgenannte weist eine Reichweite von 43,5 Metern auf. Manuelle Ausschübe erweitern die maximale Hakenhöhe der Krane auf 39 beziehungsweise 46 Meter. Trotz ruhiger Marktlage setzen die Hersteller unbeirrt ihren Weg fort und stellen neue Modelle und Weiterentwicklungen vor. **K&B**



In diesem Jahr wird das Hauptaugenmerk bei Fassi auf die Modellpflege gelegt